

Zu I. N. 168. 152

Lilic!

Ein  
Bundel  
aus  
Jou




Süße Lilio!

Frühlingstriebe!

Sie glauben gewiß: die ist nachlässig geworden gegen mich!

Aber Audi war eingesperrt — wie hätte ich da schreiben können! Ich war wie unter der Luftpumpe, denn in meiner Liebe zum Kinde brist jetzt auch noch jene paedagogische Exaltation die ich für den Mann habe — weil ich jetzt eine Interesse Herbezüglichkeit bin. Sie können es merken wie dieser Cherub jetzt mein Herz und meine Fantasie ausfüllt wie ich alles was ihn böse trifft verzehnfacht mit Liebe. Denn hatte ich z. B. geborene Besessene vom Land, könnte Ihre Karte so spät als heute lesen.

Die alte undcomke einzige Kette <sup>nimmt</sup>  hat mich auch alle Geisteskräfte gefangen, in eobente dem wenig und erst die Ihre wirkliche Genesung aus dem Niedererwachen Ihrer literarischen Thätigkeit indem Sie mir des Mannes rüch sende zum weiter befördern. Ich werde es noch diese Woche lesen und auch Kaputt lassen lassen der während Ihrer Krankheit sogar von Ihnen geträumt hat.

Eine Tänzerin und ich hatte noch gar kein Frühlingsgefühl, sonst hätte ich es gleich nach Konjunkt.

Meine zwei Sünden in Wien tanzen. Die sind glücklich. Wenn nur einmal mein Audi gesund und froh ist, dann werde auch ich wieder lebendig werden. Lebendiger denn je, um mir Ersatz zu nehmen für die drückende Wintermonate, zu deren dunkel Athens Krankheit mich wenig beigetragen hat. Tod jetzt ist es gar, gottlob, und ich freue mich auf's papierentstehenden im Frühling. Wenn nur oben Himalayalapsel käme!

\* Des Papiermännchens deckt in man geläufiger Weise ein aufkommendes Charakters zu.

Der gute Peters hat gleich mir, den Verkauf Ihrer Kauf  
Zeit verspögt und hätte Sie auch gerne besucht, aber  
bei seiner Unbeweglichkeit war der eben mehr  
als unmöglich. Der wird jetzt ein passender Kitten  
für die <sup>ein</sup> "Kunde" liebe sein dem Langsam, "Lili"  
Langsam wird es gehen, ich kenne das. Ich was monat-  
lang reconalescent, fröhlich dabei, auf, arbeitete ab  
aber halt nicht ganz jetzt, wie schon nach anderen Kauf  
teilen geht.

Aber dann die Freude am Leben. Ich hab's gleich ge-  
sagt, der Krapp war nöthig zur Auskildung  
müßiger Gelbmalten - so war es wenigstens  
bei uns doch fällt.

Und nun à Dieu, liebe meine schöne, niedergesagte  
Lili! Hoff ich bald zu fahren bei in meiner pro-  
liken Promone, sehen Sie an meiner unru-  
higen Schrift, aber mit dem Frühling wird Alles  
gut werden. Mein weißer, großer Hund ist schon  
geputzt, offene Haare, schwarzes Sammetkleid  
da sollen mir die Lippen wieder gaffen, wenn ich  
ausgehe ich kaufe mir eine Amüsmentische.  
Leben so wol.

Küper von Ihrer treuer,

Graz 1880 31.

Rose in Linnen.

1880 31.

Heute soviel ist die Mutter liebe  
Shon zur Kuchle fertig, die Kije.

